

CHECKLISTE: PERIOPERATIVES MANAGEMENT BEI HÄMOPHILIE A

Dir steht ein medizinischer Eingriff bevor und Du hast Hämophilie A oder bist Konduktorin? Die folgenden Checklisten helfen Dir beim perioperativen Management, d. h. in der Zeit vor, während und nach einer Operation – speziell bei mittelschwerer und schwerer Hämophilie und bei Konduktorinnen je nach Schwere der Blutungsneigung. So bist Du gut vorbereitet und weißt, worauf es ankommt.



Gettyimages ©ljubaphoto

Vor jedem Eingriff gut abgestimmt

Egal ob es sich um einen kleinen Eingriff – wie eine Zahnextraktion – oder um eine größere Operation handelt:

Für Menschen mit Hämophilie A ist eine sorgfältige Vorbereitung das A und O. Damit der Eingriff sicher verläuft und das Blutungsrisiko minimiert wird, sollte jede geplante Operation frühzeitig mit dem behandelnden Hämophilie-Zentrum abgestimmt werden.

HINWEIS

Diese Checkliste ersetzt keine medizinische Beratung. Bitte besprich alle Maßnahmen mit Deinem Hämophilie-Zentrum und Deinem Behandlungsteam.

Besonders wichtig ist es, dass sich das operierende Krankenhaus und das Hämophilie-Zentrum vor dem Eingriff miteinander abstimmen, um alle erforderlichen Maßnahmen rund um Gerinnung, Substitution und Nachsorge individuell festzulegen. So wird sichergestellt, dass Du vor, während und nach der Operation optimal betreut bist – medizinisch und organisatorisch.

VOR der Operation – Vorbereitung ist alles

Allgemeine Planung

- Frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Hämophilie-Zentrum
- Mit dem ausgewählten Krankenhaus oder OP-Zentrum klären, ob dort Erfahrung mit Hämophilie besteht und eine Behandlung möglich ist.
- Terminabsprache mit der operierenden Praxis oder dem operierenden Krankenhaus (idealerweise in einem Zentrum mit Hämophilie-Erfahrung)
- Gemeinsame OP-Planung mit Expertinnen und Experten der Chirurgie, Anästhesie und dem Hämophilie-Behandlungsteam
- Aufklärung über den Eingriff sowie spezifische Risiken und das Management der Hämophilie A

Medikamentenmanagement

- Abklärung der aktuellen Hämophilie-Therapie – Prophylaxe und Bedarfsbehandlung (Art, Dosis, Applikationsintervall)
- Geplante Anpassung bzw. Erweiterung der medikamentösen Therapie (z. B. perioperativer Faktorbedarf)
- Notwendigkeit von Antifibrinolytika (z. B. Tranexamsäure) oder einer vorherigen Faktor-VIII-Prophylaxe abklären
- Notwendigkeit einer Thromboseprophylaxe abklären

TIPP

Für Menschen mit Hämophilie A ist eine genaue Planung der Gerinnungstherapie rund um den Operationstermin essenziell. Denn auch wenn Du eine prophylaktische Therapie anwendest, kann eine Operation zu Blutungen führen, sodass eine zusätzliche Gerinnungstherapie notwendig sein kann.³



Diagnostik & Dokumentation

- Aktuelle Laborwerte (insbesondere Faktor-VIII-Aktivität, Blutbild einschließlich der Thrombozytenzahl, Hemmkörpertiter bei einer Hemmkörper-Hämophilie)
- Liegt bei Dir eine Leberzirrhose, Hepatitis oder HIV-Infektion vor? Falls ja: Wie sind die Werte? Wie sind die Viruslast und die aktuelle Therapie?
- Erstellen eines individuellen perioperativen Therapieplans
- Medikationsplan, Notfallausweis und Patientenpass mitnehmen
- Checkliste für Krankenhausaufnahme vorbereiten
- 14 Tage vor und nach der Operation keine Impfungen
- I. d. R. 6 Stunden vor der Operation nicht essen oder rauchen
- I. d. R. 2 Stunden vor der Operation nicht mehr trinken
- Das Behandlungsteam über eingenommene Medikamente informieren
- Schmuck, Uhr, Zahnprothesen, Kontaktlinsen, Make-up und Nagellack entfernen
- Begleitperson für den Heimweg organisieren
- Bis mindestens 24 Stunden nach der Operation nicht rauchen und keinen Alkohol trinken

**TIPP**

In Deinem Medikamentenplan sind alle wichtigen Punkte festgehalten: Wirkstoff, Dosierung, Zeitpunkte der Gabe, notwendige Laborkontrollen und begleitende Maßnahmen wie Schmerztherapie oder zusätzliche blutstillende Mittel.²

Praktische Tipps für den Klinikaufenthalt

Mitbringen

- Hämophilie-Patientenpass & Notfallausweis mit Informationen über Erkrankung, Medikation und Liste mit wichtigen Kontaktdaten (Hämophilie-Zentrum, behandelnde Ärztinnen und Ärzte, ggf. Notfallnummer)
- Vorhandene Gesundheitspässe oder Ausweise (bspw. Blutgruppenausweis, Impfausweis, Herzschrittmacherausweis, Diabetikerausweis, Allergieausweis, Narkoseausweis, wenn vorhanden, etc.)
- Medikamentenplan & ggf. eigene Prophylaxe sowie Faktorpräparate zur Bedarfsbehandlung (nach Absprache)
- Die Versichertenkarte Deiner Krankenkasse oder die Klinik-Card Deiner Privatversicherung
- Operations- und Narkoseeinwilligung
- Über- oder Einweisung Deiner Haus- oder Facharztpraxis
- Ggf. vorhandene Belege der Krankenkasse
- Wichtige Befunde (z. B. ärztliche Briefe früherer stationärer Aufenthalte in anderen Kliniken, Befunde für internistische Erkrankungen: v. a. Herz-Kreislauf-System)
- Aufnahmen oder QR-Codes von radiologischen Untersuchungen wie Röntgen, MRT, CT oder Szintigraphie
- Adressen und Telefonnummern Deiner nächsten Angehörigen

WÄHREND der Operation – Sicherheit hat Vorrang

Medikamentöse Absicherung

- Evtl. Verabreichung von Faktor-VIII-Präparat vor Narkosebeginn
- Dokumentation der verabreichten Dosen (Zeitpunkt, Menge)
- In sehr seltenen Fällen ist die kontinuierliche Überwachung der Faktor-VIII-Spiegel notwendig
- Einsatz von Antifibrinolytika (nach Absprache) Missverständnissen

Anästhesie & OP-Durchführung

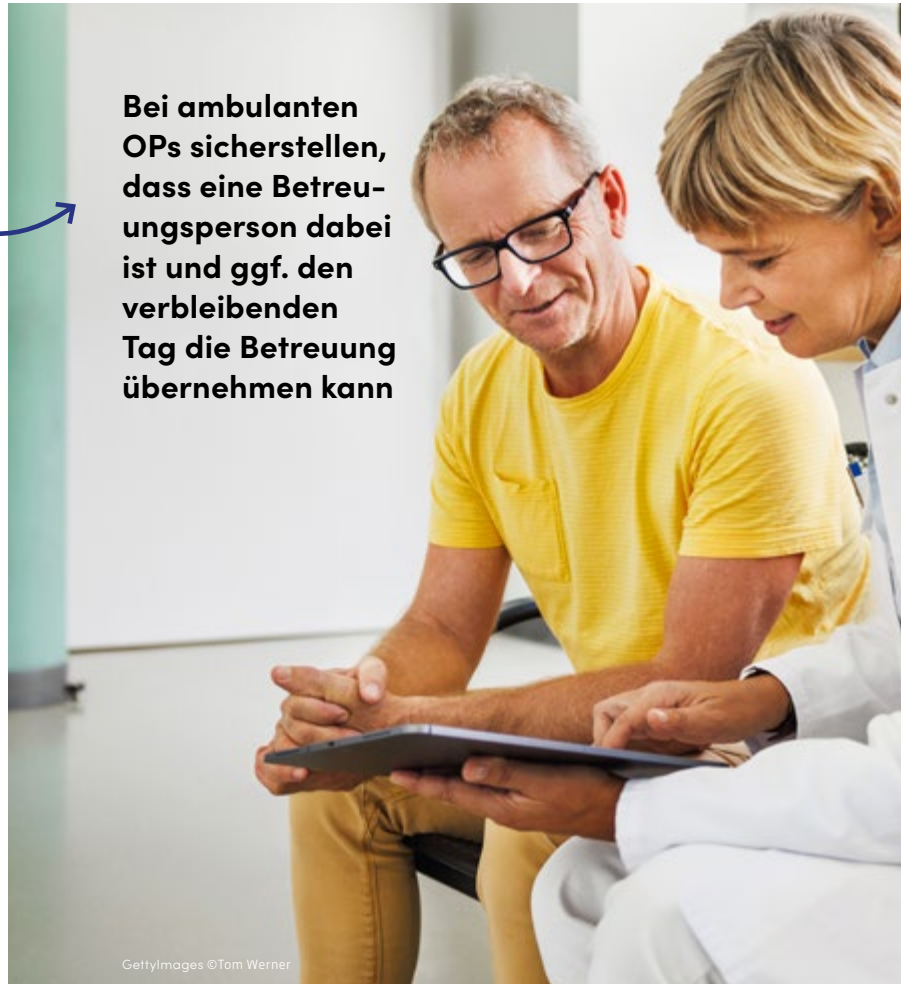
- Vermeidung von Muskelinjektionen oder Spinal-/Epiduralanästhesie, wenn möglich
- Minimierung mechanischer Traumata (z. B. atraumatische Techniken, vorsichtige Lagerung)
- Gute Blutstillung während des Eingriffs

Welche persönlichen Dinge brauchst Du für Deinen stationären Aufenthalt?⁴

- Deine Medikamente
- Deinen Personalausweis
- Persönliche Daten, persönliche Telefonnummern, Telefonnummer und Anschrift der Krankenkasse und Deines Hämophilie-Zentrums
- Etwas Bargeld
- Eventuell benötigte Hilfsmittel
- Uhr oder Handy (mit Ladekabel) als Wecker
- Klamotten: bequeme und leichte Kleidung, Jogginganzug, Unterwäsche, Socken, ggf. Stützstrümpfe, Bademantel, ggf. Badehose, Schlafanzug
- Schuhe: Hausschuhe und Schuhe mit festem Halt (bspw. Turnschuhe), möglichst leicht anzuziehen
- Kulturbeutel: Kamm, Zahnpasta und -bürste, Mundwasser, Seife und Shampoo, Deo, ggf. Haargummi, Nagelschere, Feile, Rasierapparat



Bei ambulanten OPs sicherstellen, dass eine Betreuungsperson dabei ist und ggf. den verbleibenden Tag die Betreuung übernehmen kann



Gettyimages ©Tom Werner

- Handtuch und Waschlappen (am besten farbig, um Verwechslungen mit der Krankenhauswäsche zu vermeiden)
- Falls Du Kontaktlinsenträger bist: Brille, Brillenetui, Kontaktlinsen und entsprechende Aufbewahrungs- und Reinigungsmittel
- Falls Du Hörgeräte nutzt: Hörgerät mit neuen Batterien
- Falls Du eine Zahnprothese besitzt: Prothesenbecher und Reinigungsmittel
- Damit Dir nicht langweilig wird: Bücher, Zeitschriften oder Musik, Kopfhörer
- Ggf. Ohrstöpsel und Schlafmaske bei leichtem Schlaf

NACH der Operation – Heilung unter Kontrolle

Substitution & Nachsorge

- Fortsetzung der medikamentösen Therapie je nach OP-Typ über mehrere Tage sowie der Prophylaxe
- Regelmäßige Kontrolle der Faktor-VIII-Werte (Zielwerte individuell festgelegt)
- Beobachtung auf Blutungen (Wunde, Urin, Stuhl, Hämatome)
- Gezielte Schmerztherapie, evtl. Rücksprache mit dem Hämophilie-Behandlungsteam

Mobilisation & Wundpflege

- Frühzeitige Mobilisation unter ausreichendem Blutungsschutz
- Wundkontrollen durch geschultes Personal
- Ggf. physiotherapeutische Begleitung

Dokumentation & Kommunikation

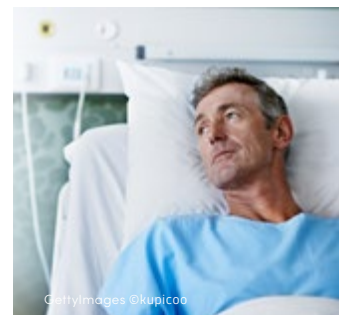
- Erfassung aller verabreichten Medikamente im Patientenpass
- Kommunikation zwischen Krankenhaus, Hämophilie-Zentrum und weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzten sicherstellen
- Geplante Entlassung inklusive Nachsorge- und Substitutionsplan
- Vor Abreise: Freigabe durch das Hämophilie-Team einholen

Bei Symptomen nach Entlassung (z. B. Nachblutungen): Sofort Hämophilie-Zentrum kontaktieren

Was ist bei Schmerzen nach der OP?

- Nicht jedes Schmerzmittel ist bei Hämophilie geeignet – auch nach einer Operation. Bestimmte Wirkstoffe wie Ibuprofen, Diclofenac oder Aspirin solltest Du meiden, da sie die Blutgerinnung zusätzlich beeinflussen können. Verträglich sind dagegen Schmerzmittel wie Paracetamol, Metamizol oder COX-2-Hemmer. Bei stärkeren Schmerzen können – in Absprache mit dem behandelnden Team – auch Opioide eingesetzt werden, entweder als Tablette oder Infusion.⁵

Größere OPs (z. B. Gelenkersatz, Bauchchirurgie)



- Längerfristiger Substitutionsplan notwendig
- Intensive Überwachung und ggf. stationärer Aufenthalt

Mit diesen Checklisten bist Du bestens auf eine Operation sowie die Zeit davor und danach vorbereitet!

- Quellen:
1. <https://www.anaesthesie-owl.de/fuer-patienten/wichtiges-zum-op-termin/>, zuletzt abgerufen am 30.04.2025
 2. Lison S und Spannagl M. Perioperatives Management bei Patienten mit Hämophilie. Anaesthesist 2014; 63:6–15
 3. <https://www.dhg.de/fileadmin/dokumente/sonderdrucke/Haemophilie.pdf>, zuletzt abgerufen am 30.04.2025
 4. <https://www.operation.de/stationaere-operation-checkliste-und-tipps/>, zuletzt abgerufen am 30.04.2025
 5. Rodríguez-Merchan EC, De la Corte-Rodríguez H. Expert Rev Hematol. 2021 Jun;14(6):525–535. doi: 10.1080/17474086.2021.1935852. Epub 2021 Jun 14.

Mit fachlicher Unterstützung von Prof. Dr. med. Andreas C. Strauß, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Bonn (UKB)

TIPP

Was muss bei Hämophilen perioperativ beachtet werden? Mehr dazu erfährst Du hier.

 www.active-a.de/perioperativ-haemophilie-a/

